

Prüfungsordnung des Deutschen Hapkido Bundes e.V. (DHB e. V.)

Präambel:

Nachfolgende Ordnung gilt für alle Dangrade, die der DHB e.V. vergibt oder anerkennt.

Die Danprüfungskommission, welche vom Präsidenten oder seinem Stellvertreter eingesetzt wird, besteht aus drei Prüfern. Die Prüfer sollen mindestens im Besitz des höchsten angestrebten Dangrades des jeweiligen Prüflings sein, wobei zwei Prüfer diese Graduierung mindestens innehaben müssen. Die Prüfungsordnungen der Landesverbände des DHB e.V. sollen auf speziellen Antrag des Prüflings anstatt vorliegender Prüfungsordnung angewandt werden. Der Präsident oder sein Stellvertreter kann ausnahmsweise auf Antrag und nach eingehender Prüfung auch andere Prüfungsordnungen zulassen und danach prüfen.

Der Antrag des Prüflings an der DHB-Danprüfung teilzunehmen, ist mindestens zwei Monate vor Stattfinden der Prüfung beim Präsidenten oder Vizepräsidenten zu stellen. Es ist eine positive Befürwortung des jeweiligen Meisters des Prüflings, sofern möglich, beim Antrag beizufügen. Darüber hinaus muss der Prüfling den Besuch von zwei aktuellen Landes- bzw. Bundeslehrgängen nachweisen.

Die Anzahl der Wartejahre zwischen den Graduierungen entspricht mindestens der Höhe des angestrebten Dangrad. Dies gilt für die Dangrade eins bis fünf. Diese Dangrade werden durch Prüfung, deren Voraussetzungen unter I-V dargestellt sind, vergeben. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann einmalig auch eine Verleihung erfolgen. Der DHB verleiht darüber hinaus bei besonderen Leistungen Dangrade ab dem sechsten Dan ohne Prüfungen. Die entsprechenden Anträge sind von den Landesverbänden oder den dem DHB angeschlossenen Vereinen oder Schulen zu stellen und ausführlich zu begründen. Diese Begründung umfasst alle Aspekte der Person, der ein Dangrad verliehen werden soll, unter besonderer Würdigung ihrer Verdienste um die Kunst des Hapkido.

Der DHB erkennt die Dangrade von Mitgliedern seiner Mitgliedverbände auf Antrag an. Auch Dangrade von Personen, welche dem DHB anderweitig angeschlossen sind, können auf Antrag anerkannt werden. Über eine Verleihung oder Anerkennung von Dangraden entscheidet das Gesamtpräsidium jeweils mit einfacher Mehrheit.

I) Schwarzer Gürtel, 1.Dan

Wiederholungstechniken:

Werden aus den Kup-Prüfungen auf Verlangen der Prüfungskommission gezeigt.

Diese beinhalten insbesondere die Abwehr gegen folgende Angriffe:

- Handgelenkfassern
- Kleiderfassern
- Umklammern von vorn und hinten
- Würgen von vorne, hinten und von der Seite
- Gürtelfassern
- Haare ziehen
- Faustangriffe
- Fußangriffe
- Abwehrtechniken aus der Bodenlage
- Angriffstechniken (Präventionsangriff)

Darüber hinaus:

- zwei waffenlose Formen, welche die Prinzipien des Hapkido abbilden (Hyong)
- Grundlagentritte

1.) Fallschule (nap bop)

gesamte Fallschule

2.) Fußtechniken (chok sul)

- gesprungener Vorwärtsfußtritt (Tymion ap chaggi)
- gesprungener Tritt von außen nach innen (Tymion andari chaggi)
- gesprungener Tritt von innen nach außen (Tymion neryo chaggi)
- gesprungener diagonalen Tritt von innen nach außen (Tymion pituro/jio chaggi)
- gesprungener Seitwärtstritt (Tymion yop chaggi)
- gesprungener Halbkreistritt (Tymion dollyo chaggi)
- gesprungener 180-Grad Halbkreis-Drehtritt (Tymion pandae dollyo chaggi)

- gesprungener Drehseitwärtstritt (Tymion pandae yop chaggi)

3.) **Form** (hyong)

- Kurzstockform (Dan-Bong-Hyong)

4.) **Selbstverteidigungstechniken** (hoshin sul)

- Spezialhandtechniken
 - 15 Techniken
- Messerabwehrtechniken (Kall Makki)
 - Stich von vorn - 6 Techniken
 - Angriff von oben - 6 Techniken
 - Angriff von der Seite - 6 Techniken
- Kurzstocktechniken (Dan Bong Su)
 - 10 Angriffsschläge
 - 5 Blöcke

5.) **Kampf** (Teryon)

- freie Verteidigung gegen drei Gegner (inklusive Waffenabwehr)
- Kampf unter Vollschutz gegen einen Gegner; entsprechend den Regeln der Deutschen Hapkido-Meisterschaft

6.) **Bruchtest** (Kyek pa)

- Kombinationsbruchtest sechs Bretter à 2 cm
(davon drei Bretter mit Handtechniken und drei Bretter mit Fußtechniken)
- Fünf Dachpfannen (eingepackt) mittels Fußtechnik

7.) **Theorie**

- Grundzüge der Anatomie des Menschen
- Grundlagen der ersten Hilfe
- Lehrprobe (Erklärung von ausgewählten HKD-Techniken unter Erläuterung der Prinzipien des Hapkido)

- Lehrtätigkeit im Dojang mindestens als Assistenztrainer seit 2 Jahren

8.) Allgemeines

Mindestalter: 18 Jahre – Ausnahmegenehmigung auf Antrag möglich

Wartezeit: mindestens ein Jahr seit dem 1. Kup; Ausnahmen sind auf Antrag möglich

Sprungfußtechniken werden ab dem 40. Lebensjahr auf Antrag nicht mehr abgeprüft. Gleiches gilt für Prüflinge mit nachgewiesenen körperlichen Beeinträchtigungen. Für Frauen sind Bruchteste optional. Vorstehende Regelungen gelten für alle nachfolgenden Prüfungen.

II) Schwarzer Gürtel, 2.Dan

Wiederholungstechniken:

- Fußtechniken (chok Sul)
- Handtechniken (hoshin Sul)
- Formen (hyong)

1.) Fußtechniken (chok sul)

- vier Fußtechnikkombinationen, bestehend aus jeweils mindestens vier Teilen

2.) Form (hyong)

- Mittelstockform (chung bong hyong)

3.) Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul)

- Verteidigung gegen Mittelstockangriffe (chung bong makki) - 10 Techniken
- Verteidigung gegen zwei Gegner (diin ji ap sul) - 10 Techniken
- Techniken mit einem Kurzstock (dan bong sul) - 20 Techniken

4.) **Kampf** (teryon)

- Freie Verteidigung gegen drei Gegner
- Kampf unter Vollschutz gegen einen Gegner; entsprechend den Regeln der Deutschen Hapkido-Meisterschaft

5.) **Bruchtest** (kyek pa)

a und b) 2cm frei gehalten

- a) tiefer Halbkreisfußtritt (hadan dollyo chagi)
- b) Halbkreisdrehtritt (pandae dollyo chagi)
- c) gesprungener diagonaler Tritt von innen nach außen (tymion pituro chagi)
- d) fünf Dachpfannen (eingepackt) mit der Handkante (sudo chigi)

6.) **Theorie**

- Lehrbefähigung: 1 Jahr Lehrtätigkeit mindestens als Assistent/-in im Verein/Schule
- Notwehrrecht, §§ 32ff. StGB

III) Schwarzer Gürtel, 3.Dan

Wiederholungstechniken:

Vorkenntnisse Fußtechniken (chok sul), Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul) und Formen

1.) **Fußtechniken** (chok sul)

- mit beiden Beinen gesprungener Diagonaltritt (dubon pituro chagi)
- mit beiden Beinen gesprungener Tritt seitwärts/diagonal (dubon yop/pituro chagi)

oder:

- 5 Fußtechnikkombinationen bestehend aus jeweils mindestens fünf Fußtechniken

2.) **Grundlagentechniken Langstock** (chang bong su)

- 5 Grundschläge (chigi),
- 5 Stiche (chirugi),
- 4 Blöcke (makki)
- Stock gegen Stock (Partnerform – 8 Grundschläge)

3.) **Langstockform** (chang bong hyong)

4.) **Selbstverteidigung Langstock** (hoshin sul) – 30 Techniken

Techniken gegen folgende Angriffe:

- Fassen
- Schläge
- Tritte
- Messerangriffe
- Stock (verschiedene Längen/Arten, mindestens Kurzstock, Mittelstock, Langstock)
- zwei oder mehr Gegner

5.) **Freie Verteidigung** (teryon)

- gegen vier Gegner

6.) **Bruchtest** (kyek pa)

- Bruchtestform – 8 Techniken gegen 2 cm-Bretter
 - 4 Handtechniken (davon zwei freigehalten)
 - 4 Fußtechniken (davon zwei frei gehaltene Bretter und zwei Techniken gesprungen)

7.) Theorie

- Lehrbefähigung: drei Jahre Lehrtätigkeit mindestens als Assistent/-in

IV) Schwarzer Gürtel, 4.Dan

Wiederholungstechniken:

Vorkenntnisse Fußtechniken (chok sul), Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul) und Formen

1.) Form (hyong)

- Spazierstockform (ji bang hyong) oder alternativ
- Seil-Hyong

2.) Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul) – 35 Techniken

- Spazierstocktechniken (ji bang sul) – 10 Techniken
- Gegentechniken - 10 Techniken
- Seiltechniken - 10 Techniken
- Pistolenabwehr - 5 Techniken

3.) Kampf (teryon)

- Freie Verteidigung gegen vier Gegner

4.) Bruchtest (kyek pa)

- Bruchtestform – zehn Techniken gegen 2 cm-Bretter
 - Vier Handtechniken (davon zwei freigehalten)
 - Sechs Fußtechniken (davon zwei freigehalten und zwei Techniken gesprungen)

5.) Allgemeines

- Lehrbefähigung: fünf Jahre Lehrtätigkeit mindestens als Assistent/in in einem Dojang
- Tätigkeit als Referent/in auf mindestens fünf nationalen oder internationalen Lehrgängen

V) Schwarzer Gürtel, 5. Dan

Wiederholungstechniken:

Vorkenntnisse Fußtechniken (chok sul), Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul) und Formen

1.) Grundschnitte mit dem Schwert

- 3 Grundschnitte von oben zum Kopf, zur Mitte, nach unten
- 2 Grundschnitte diagonal von oben zur Mitte, rechts und links
- 2 Grundschnitte diagonal von oben nach unten, rechts und links
- 2 Grundschnitte diagonal von unten nach oben, rechts und links
- 2 Grundschnitte waagrecht, rechts und links

2.) Schwert-Hyong (Langform)

3.) Selbstverteidigungstechniken (hoshin sul)

- Spezialhandtechniken unter Verwendung von Druckpunkten (kupso sul) – 15 Techniken
- Techniken gegen 2 Gegner; mindestens einer der Gegner ist bewaffnet – 10 Techniken
- Festnahmetechniken/Transportgriffe gegen verschiedene Angriffe - 5 Techniken
- 10 Techniken mit einer Waffe/Gegenstand nach freier Wahl

4.) **Freie Verteidigung** (teryon)

- gegen vier Gegner

5.) **Bruchtest** (kyek pa)

- Spezialbruchtest nach Wahl

6.) **Allgemeines**

- Referententätigkeit auf mindestens 8 nationalen oder internationalen Lehrgängen
- Lehrtätigkeit seit mindestens 8 Jahren

März 2023